

1.	<i>Einleitung</i>	
1.1	Die Unvermeidbarkeit einer wirksameren Bildungstechnik am Ende unseres Jahrtausends	11
1.2	Die Möglichkeit einer Erneuerung der Pädagogik durch die Kybernetik	17
1.3	Systematischer Aufbau der kybernetischen Pädagogik	26
2.	<i>Der informationelle Gegenstandsbereich der Pädagogik</i>	
2.0	Didaktischer Informationsumsatz	30
2.1	Der pädagogische Raum	
2.11	Die Psychostruktur.	37
2.12	Das Medium	43
2.13	Die Lehrstrategie	45
2.14	Der Lehrstoff	56
2.15	Das Lehrziel	63
2.16	Die Soziostruktur	66
2.2	Didaktik und Didaktiken	68
2.3	Pädagogische Disziplinen dritter Stufe	80
3.	<i>Objektivierungen pädagogischer Arbeit</i>	
3.0	Klassen objektivierbarer pädagogischer Tätigkeiten .	85
3.1	Sinn und Wesen der Programmierten Instruktion . .	85
3.2	Objektivierte Lehrsysteme	
3.21	Medienklassifikation	91
3.22	Medienmerkmale	93
3.23	Beispiele für Medien der PI	96
3.24	Lehrprogrammanpassung bei Medienwechsel .	111
3.25	Beispiele für andere Medien	112
3.3	Systematische Verfahren der didaktischen Programmierung	
3.30	Nutzen einer Systematisierung der didaktischen Programmierung.	115
3.31	Die US-amerikanischen (verhaltensorientierten) Verfahren	
3.311	Das RULEG-System	118
3.312	Das System Mathetik	120
3.32	Die kontinentaleuropäischen (lehrstofforientierten) Verfahren	

3.320 Allgemeines	124
3.321 Das Verfahren von Ludwig	125
3.322 Die w-t-Didaktik	128
3.33 Objektivierete didaktische Programmierungsstrategien	137
4. <i>Kalkülisierungsansätze der kybernetischen Pädagogik</i>	
4.1 Ansätze zur Informationspsychologie und zur didaktischen Transinformationsanalyse	141
4.2 Ansätze zur abstrakten Lehralgorithmen- und Lehrautomatentheorie	149
4.3 Ansätze zur Bildungsfuturologie	153
4.4 Deduktion quantitativer Sollwerte aus qualitativen Normen	161
5. <i>Perspektiven und Grenzen der kybernetischen Pädagogik</i>	
5.1 Perspektiven der Bildungstechnik bis zum Jahre 2000	167
5.2 Unüberschreitbare und überschreitbare Grenzen der kybernetischen Pädagogik	181
<i>Schrifttumsverzeichnis</i>	201